



## *2. Advent – und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen*

### 2. Adventssonntag C



**Vorbereitung:**

**Liederbuch: Gotteslob (GL)**



## *gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

GL 748 Seht, die gute Zeit ist nah

## Versammlung

Wir singen: „Seht, die gute Zeit ist nah“. Wie soll man eine gute Zeit „sehen“?

Im Gottesdienst heute lade ich euch zum Schauen ein. Damit Menschen etwas sehen können, brauchen sie Licht. Und damit uns etwas aufgeht – also auch im übertragenen Sinne – muss uns etwas einleuchten oder wir gewinnen Einsicht.

So lade ich euch ein heute des Lichtes in der Kirche gewahr zu werden. In einem Raum wäre es dunkel und finster, wenn wir nicht etwas Licht hätten. Woher kommt das Licht zu uns?

*Die Kinder antworten: Fenster, Kerzen, Lampen.*

Wir machen jetzt die elektrischen Lichter aus.

*Der Mesner schaltet die Lichter aus.*

Dann können wir die anderen Lichter besser sehen.

Wir haben heute die Kerzen vom Adventskranz entzündet. Wir können sie sehen, aber es wäre (ist) allein mit den beiden Kerzen ziemlich dunkel und wir würden hoffen, dass bald mehr Licht kommt.

## Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du bist das Licht für uns. – Herr erbarme dich

Du erleuchtest uns. – Christus erbarme dich

Zeige uns den Weg zum ewigen Leben. – Herr erbarme dich

## Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott,

Du sendest Jesus in die Welt, damit wir das Heil schauen können. Zeige uns den Weg zu Dir in dieser Adventszeit. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.

Amen.





## Lied

| *Halleluja*

### 1. Lesung (optional)

Baruch 5,1-9

### Evangelium<sup>1</sup>

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; (...)

Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias.

Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht:

Stimme eines Rufers in der Wüste:

Bereitet den Weg des Herrn!

Macht gerade seine Straßen!

Jede Schlucht soll aufgefüllt

und jeder Berg und Hügel abgetragen werden.

Was krumm ist, soll gerade,

was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.

Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

*Lukas-Evangelium 3,1-6*

## Lied

| *Halleluja*

### Deutung

„Die meisten Kirchen und Kathedralen sind nach Osten ausgerichtet und erwarten das Licht. Sie erwarten, dass sich die Prophezeiungen erfüllen, dass am Ende der Himmel aufgeht, dass aus den verschlungenen Linien eine Lichtspur wird, die uns heraushebt aus dem Tal.“<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Lektionar Lesejahr C © 2020 staeko.net

<sup>2</sup> Gernot Candolini in: „Die Kathedrale“, 2017.



Ich lade euch ein, in unserer Kirche nach dem Licht zu suchen: Wie haben sich Architekten und Glaskünstler die Wirkung hier ausgedacht?

Woher kommt Licht in diese Kirche?

*Die Kinder antworten.*

Was meint ihr, haben sich die Baumeister und Künstler gedacht?

Wenn Ihr euch vorstellt, dass Gott das Licht ist, wie zeigt er sich dann in dieser Kirche?

*Durch die Vielfarbigkeit der Fenster, das sich hier noch einmal zeigt am Boden oder an der Wand. Gott zeigt sich ganz unterschiedlich!*

*Durch das Fenster hinter dem Altar. Hier feiern wir Eucharistie / im Himmel erwartet uns Gott.*

*Gott scheint durch Heilige, die in den Fenstern dargestellt werden: Es gibt Menschen, die uns den Weg zu Gott zeigen.*

*Das Licht kommt von oben – vom Himmel. Gott ist im Himmel. Dort ist unsere Sehnsucht.*

Unsere Kirche ist der Ort, an dem wir zu Gott beten. Wir sollen erspüren können: Gott ist da! Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen!

## Fürbitten

Wir beten für die Menschen, für die das Heil Gottes gerade im Dunkeln liegt:

Für die Traurigen

Für die Überarbeiteten

Für die Notleidenden

Für die Kranken

Für die Einsamen

Für die, die sich vor dem Tod fürchten

## Vater unser

## Segensbitte

*Lied*

